



# STEFAN KLEIN

## *informiert...*

MITGLIED DES NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAGES  
1. BÜRGERMEISTER DER STADT SALZGITTER  
MITGLIED IM RAT DER STADT SALZGITTER

Newsletter Juli/August 2016

### Terminauswahl September

- Antikriegstag
- Volksfest Lichtenberg
- Integrationspreisverleihung
- Seniorentag
- Jubiläum AWO Thiede
- Jubiläum Kita Salder
- KOMMUNALWAHL
- Landtagssitzung
- Ratssitzung
- Alstom - Familientag
- Herbstausstellung Spektrum

### **Kontakt** bei Fragen zum Landtagsmandat:

Wahlkreisbüro  
Riesentrapp 14  
38226 Salzgitter

Tel. 05341 / 223 96 65  
Fax 05341 / 223 99 56  
info@stefanklein-mdl.de

Ansprechpartner:  
Herr Rainer Melzer

Bürozeiten:  
Mo., Di., Mi., Fr. 9 - 12 Uhr  
Donnerstag 9 - 16 Uhr



## Was passiert mit Salzgitter-Watenstedt?

*Land untersagt gesonderte Kreditermächtigung, nicht das Projekt*



Watenstedt von oben

Foto: mkdesign-drohne.de

Im Jahr 1998 hat der Rat der Stadt Salzgitter einen Bebauungsplan beschlossen, der den Stadtteil Watenstedt als Industriegebiet ausweist, aber die bestehende Nutzung als Wohnstandort duldet. Neubauten sind seitdem nicht mehr möglich.

Auf den bestehenden Wohngrundstücken ist eine bauliche Entwicklung nur noch sehr eingeschränkt möglich.

Hintergrund war, dass Watenstedt direkt an mehrere Industrieunternehmen grenzt und dadurch zwangsläufig Konflikte auftreten.

Die Industrie ist zudem immer näher an den Ort herangerückt. Weitere Konflikte sollten durch den Beschluss vermieden werden.

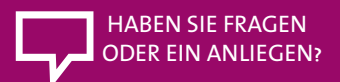
Leider hat der Rat der Stadt damals aber keine Lösung für die Bevölkerung in Watenstedt gefunden. Ihre Grundstücke und Gebäude waren von einem auf den anderen

Tag kaum noch etwas wert – ein Stadtteil wurde sich selbst überlassen.

Ortsbürgermeister Schünemann und viele Watenstedter/innen kämpfen seitdem um eine Lösung, die auch den Interessen der Bevölkerung und der Eigentümer/innen gerecht wird.

Die Hoffnung der Politik, quer durch fast alle Fraktionen, war, dass es auf Bundes- oder Landesebene oder in der Europäischen Union ein Förderprogramm gibt, in das eine Umsiedlung der Bevölkerung zur Weiterentwicklung eines Industriegebietes passt.

*Fortsetzung auf Seite 2*



HABEN SIE FRAGEN  
ODER EIN ANLIEGEN?

DANN WENDEN SIE SICH  
AN MEIN WAHLKREIS-  
BÜRO ODER SPRECHEN  
SIE MICH PERSÖNLICH AN

## Fortsetzung von Seite 1: Salzgitter-Watenstedt

Diese Hoffnung hat sich leider nicht erfüllt.

Trotzdem liefen Gespräche mit der Niedersächsischen Landesregierung, um eine für alle Seiten gute und finanzierbare Lösung zu finden. In mehreren Gesprächen zwischen Stadt Salzgitter, der Niedersächsischen Staatskanzlei, dem Niedersächsischen Wirtschaftsministerium und dem Amt für regionale Landesentwicklung wurden verschiedene Optionen besprochen. An einem Gespräch im Wirtschaftsministerium nahm Stefan Klein, als örtlicher Landtagsabgeordneter teil.

Die Möglichkeit, die sich bot, war, dass das Wirtschaftsministerium über die landeseigene Investitions- und Förderbank N-Bank und über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Kredite für das Projekt in einer Größenordnung von 42 Millionen Euro zur Verfügung stellt. Damit sollte das Gesamtprojekt finanziert werden – inkl. Ankauf und Umgestaltung zum Industriegebiet. Die Stadt Salzgitter haben bei den Gesprächen aber deutlich gemacht, dass eine Finanzierung dieser Summe aus den verfügbaren Mitteln nur schwer möglich wäre. Es müsste also eine Möglichkeit auf Landesebene gefunden werden, dass die Stadt trotz der Mehrbelastung weiterhin die Haushaltsgenehmigung erhält. Diese Gespräche sollten innerhalb der Landesregierung geführt werden.

Die Stadt Salzgitter hat im Haushaltsplan 2016 erstmals 4 Millionen für das Projekt Watenstedt eingestellt. Der Rat der Stadt Salzgitter hat dem Haushalt Mitte März 2016 in diesem Punkt und dem vorherigen Grundsatzbeschluss (in 2015) zum Umbau Watenstedts zugestimmt. Konkret beantragte die Stadt Salzgitter beim Land Niedersachsen, Genehmigungsbehörde ist das Niedersächsische Innenministerium, eine Kreditermächtigung für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 9.351.106 Euro und zusätzlich 4.000.000 Euro für das Projekt „Umbau Watenstedt“.

Das Innenministerium hat im Vorfeld des Beschlusses über den Ergänzungshaushalt (im Juni 2016) mitgeteilt, dass eine Kreditermächtigung nur in einer Gesamtsumme erteilt werden kann und Teilgenehmigungen rechtlich nicht möglich wären. Eine Aufaddierung der beiden Beträge auf

über 13 Millionen Euro wäre allerdings auch nicht möglich gewesen, weil die Gesamtsumme lt. Zielvereinbarung zwischen Stadt und Land gedeckelt ist. Diese Zielvereinbarung existiert, weil die Stadt Salzgitter unter der (Kommunal-) Aufsicht des Innenministeriums steht und das Land einschreiten muss, wenn z.B. eine Überschuldung der Kommune bevorsteht. Das Land hat mittlerweile eine Überschuldung der Stadt Salzgitter festgestellt. Immerhin hat die Stadt Salzgitter eine Gesamtverschuldung in Höhe von etwa 400 Millionen Euro.

Dadurch, dass Teilgenehmigungen nicht genehmigungsfähig gewesen wären, besteht für die Stadt Salzgitter, für Rat und Verwaltung, nur noch die Möglichkeit die benötigten Summen durch Kürzungen an anderer Stelle bereitzustellen, d.h. dass andere Maßnahmen nicht oder später zu realisieren wären. Es besteht aber auch die Möglichkeit, dass die Gesamtsumme von 42 Mio Euro dadurch reduziert wird, dass zuerst die Gebäude und Grundstücke von der Stadt Salzgitter angekauft werden und eine Entscheidung über den Umbau zum Industriegebiet erst später erfolgt, möglicherweise, wenn erste Interessenlagen von Unternehmen bekannt werden. Bisher hat, nach SPD-Informationen, kein Unternehmen ein ernsthaftes Interesse deutlich gemacht.

Stefan Klein hält es für richtig, dass die Verantwortung der Politik gegenüber den Menschen in Watenstedt jetzt auf die o.g. Weise wahrgenommen wird. Jedes Jahr sollte ein Betrag verbindlich eingestellt werden, um in einem überschaubaren Zeitraum die Gebäude und Grundstücke durch Kauf in das städtische Eigentum zu übertragen. Die Menschen dürfen jetzt nicht weiter getröstet werden. Das Niedersächsische Innenministerium hat den Umbau Watenstedts eindeutig nicht verboten, aber die Form der Finanzierung (durch eine gesonderte Kreditermächtigung) untersagt. Es liegt nun an Rat und Verwaltung die richtigen Prioritäten zu setzen und hier Verantwortung für die Watenstedter Bevölkerung wahrzunehmen.



Zu diesem Themenkomplex hat Stefan Klein eine Anfrage an die Landesregierung gerichtet, die unter [www.stefanklein-mdl.de/downloads/290](http://www.stefanklein-mdl.de/downloads/290) nachzulesen ist. Eine Antwort wird dann auch dort veröffentlicht.

## Maren Wegener soll Bürgermeisterin in der Gemeinde Lengede werden

*In Lengede findet neben der Rats- und Ortsratswahl auch die Bürgermeisterwahl statt*

Nach 30 Jahren im Amt wird Hans-Hermann Baas mit der Neuwahl eines/r Hauptverwaltungsbeamten am 11.09.2016 als Bürgermeister der Gemeinde Lengede ausscheiden.

Die Gemeinde Lengede hat sich in diesen Jahren durch die gute Arbeit von Baas und von der SPD Lengede hervorragend entwickelt, ist attraktiv und finanziell gesund.

Die SPD Lengede hat Maren Wegener als Bürgermeisterkandidatin und als Nachfolgerin von Hans-Hermann Baas nominiert.

Diesen Vorschlag unterstützt Stefan Klein aus voller Überzeugung. Maren Wegener ist als Verwaltungsfachwirtin mit den Aufgaben der Kommunalverwaltung sehr vertraut, hat als Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat politische Erfahrung und als gebürtige Lengederin ein gutes Netzwerk vor Ort, aber auch zur Bundes- und Landesebene. Aufgrund ihres Alters wird sie, ähnlich wie Baas, der Gemeinde über viele Jahre personelle Kontinuität geben.

Maren Wegener ist 1986 geboren, lebt mit ihrem Lebensgefährten in Lengede. Sie hat eine Ausbildung in der Kommunalverwaltung absolviert und sich zur Verwaltungsfachwirtin weitergebildet. Sie hat schon früh Verantwortung übernommen und engagierte sich in der Schülervertretung, der kirchlichen Jugendarbeit, während der Ausbildung in der Jugend- und Auszubildendenvertretung, in der ver.di, dem Gesamtpersonalrat der Stadt Salzgitter, in der SPD, im Gemeinderat und innerhalb der Fraktion.

Lengede war und ist Wegeners Lebensmittelpunkt. So war es fast selbstverständlich, dass sie sich in ihrer Heimatgemeinde auch politisch engagiert. Ebenso selbstverständlich wie die Entscheidung für die SPD. Solidarität und eine ausgeprägte soziale Verantwortung hat Klein bei Maren Wegener in den vielen Jahren der Zusammenarbeit immer besonders wahrgenommen.

Nach der Gemeinderatswahl 2011 wurde Wegener zur stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Ratsfraktion gewählt. 2013 übernahm sie das Amt der Vorsitzenden der stärksten Fraktion im Gemeinderat Lengede.



Bürgermeisterkandidatin in Lengede: Maren Wegener (SPD)

Im September 2015 erfolgte die Wahl zur Bürgermeisterkandidatin der SPD Lengede.

Ihr Ziel, in der Gemeinde Lengede die Umsetzung einer sozialen, bürgerfreundlichen und -nahen Politik fort-

zusetzen, wurde auch im SPD-Wahlprogramm, an dem Wegener maßgeblich mitgewirkt hat, deutlich. Als Bürgermeisterin wird sie an vorderster Stelle stehen, um dieses Wahlprogramm gemäß der Beschlüsse des Gemeinderates umzusetzen und mit ihren Ideen und Durchsetzungsvermögen gestalten. „Lengede soll eine lebens- und liebenswerte Gemeinde mit Zu-

kunft für alle Generationen bleiben und sich weiterentwickeln“, stellt Maren Wegener heraus. Dabei sollen, so führte sie weiter aus, „immer die Wünsche und Anregungen der Einwohner Lengedes einfließen“.

Eines ihrer obersten Ziele ist der Erhalt der eigenständigen Gemeinde Lengede in einer starken Region, um vor Ort das Leben der Einwohner nach ihren Bedürfnissen gestalten zu können.



Stefan Klein unterstützt die Kandidatin Maren Wegener, nicht nur am Infostand in Broistedt



# Erneute Kandidatur von Stefan Klein

*Stefan Klein kandidiert wieder für den Stadtrat und für den Ortsrat Nordwest.*



Zwei der drei Lebenstedter Spitzenkandidaten im Ratswahlbereich A (Stefan Klein und Wilfried Pollmann). Doris Holletzek (Listenplatz 2) war leider beim Fototermin verhindert.

## **Politik:**

Seit 15 Jahren Mitglied im Rat der Stadt Salzgitter  
Seit 10 Jahren Bürgermeister der Stadt Salzgitter  
Seit 10 Jahren Mitglied im Ortsrat Nordwest

Seit 2008 Abgeordneter des Niedersächsischen Landtages  
Seit 2013 Mitglied im Landtagspräsidium  
Seit 2013 Sprecher der SPD-Landtagsabgeordneten im  
SPD-Bezirk Braunschweig

## **Ehrenamt:**

Vorsitzender des Spendenparlamentes Salzgitter für Kinder und Jugendliche e.V.  
Vorsitzender des Fördervereins Kinder- und Jugendfeuerwehren Salzgitter e.V.  
Mitglied in der Synode der ev.-lt. Probstei Salzgitter Lebenstedt

## **Mitgliedschaften:**

ver.di, AWO, SoVD, Förderverein Burg Lichtenberg, Fanfarenzug Salzgitter, Feuerwehr Lichtenberg,  
Passagio, Volksfestgemeinschaften Lengede und Barbecke, TSV Lesse, TG Jugenddorf, Kinderschutzbund

## **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Stärkung der Lebensqualität / Attraktivität in Salzgitter  
Die Stadt Salzgitter muss „Schritt halten“ bei der Digitalisierung  
Verstärkte interkommunale Kooperationen / Gespräche  
Klimaschutz

## **Steckbrief:**

45 Jahre alt  
verheiratet, 2 Kinder  
Verwaltungsfachangestellter  
Politikwissenschaftler (M.A.)  
Hobbys: Fußball, Joggen, Lesen

Internet:  
[www.stefanklein-mdl.de](http://www.stefanklein-mdl.de)

E-Mail:  
[info@stefanklein-mdl.de](mailto:info@stefanklein-mdl.de)

Facebook:  
[www.facebook.com/stefankleinimlandtag](https://www.facebook.com/stefankleinimlandtag)

Impressum  
V.i.S.d.P.: Stefan Klein,  
Riesentrapp 14  
38226 Salzgitter  
Tel. 05341 / 223 96 65  
Fax 05341 / 223 99 56  
[info@stefanklein-mdl.de](mailto:info@stefanklein-mdl.de)

## Aus dem Landtag

**Betreuung:** Der Landtag spricht sich für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für rechtliche Betreuer/innen aus. Hierzu zählen u.a. auch eine mögliche Anpassung der Vergütungssätze und ein Aktionsplan zur Qualitätssicherung bei der rechtlichen Betreuung.

**Feuerwehr:** Die Ausbildung an der NABK soll stufenweise die 100%-ige Lehrgangsbedarfsabdeckung sicherstellen und dabei die Attraktivität für eine Beschäftigung an der NABK erhöhen. Zusätzlich soll die Kooperation mit Kommunen besser werden.

**Wahlrecht:** SPD und Grünen fordern eine Absenkung des aktiven Wahlalters bei Landtagswahlen auf 16.

Dazu ist allerdings eine Verfassungsänderung erforderlich. Bisher lehnt die CDU dieses Vorhaben ab.

**Krankenversicherung:** Die Regierungsfaktionen SPD und Bündnis 90 / Die Grünen fordern die Rückkehr zur paritätischen Finanzierung in der Krankenversicherung.

Aktuell werden alle Zusatzbeiträge alleine von der Versicherten getragen.

**Salzgitter:** SPD und Grüne beschließen gegen die Stimmen von CDU und FDP einen Entschließungsantrag zu „Schacht Konrad“. Hier geht es u.a. um die Option der Rückholbarkeit bei Schacht Konrad., die CDU und FDP kategorisch ablehnen.

## Hallenbad Salzgitter-Lebenstedt wird modernisiert und erweitert Investition in die Zukunft: Modernisierung kostet 13,2 Mio. Euro.



Modernisierung des Lebenstedter Hallenfreibades hat begonnen. Beim ersten Spatenstich waren die SPD-Ratsmitglieder (v.l.) Wilfried Pollmann, Tim Lories, Stefan Klein, Ulrich Leidecker und Thorsten Schleining mit dabei.

Am 09. August 2016 fand der erste Spatenstich zur Modernisierung und Erweiterung des Hallenbades in Lebenstedt statt.

In zwei Bauabschnitten wird das Bad von Mai 2016 bis ca. Dezember 2018 saniert und erweitert.

Im ersten Bauabschnitt wird an der Stelle des Nichtschwimmerbeckens ein Lehrschwimmerbecken mit

Hubboden errichtet. Daran schließen sich weitere Wasserflächen mit einem Freizeitbecken und dem Kleinkindbereich mit drei Becken sowie das Poolbistro an.

Im zweiten Bauabschnitt wird die Schwimmhalle saniert. Dazu gehören u.a. Teile des Daches, die Technik im Keller und die Duschen, Toiletten und Funktionsräume.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 13,2 Millionen Euro.

Trotz heftiger Widerstände der anderen Fraktionen haben SPD und Grüne diese Maßnahme durchgesetzt.

Die CDU sprach ständig von einem Neubau, hatte aber nie einen konkreten Kosten- oder Finanzierungsplan hierfür vorgelegt, stattdessen wird die Maßnahme ihrerseits weiterhin behin-

dert wo es nur geht.



HABEN SIE FRAGEN ODER EIN ANLIEGEN?

WÜNSCHEN SIE AKTUELLE INFORMATIONEN ÜBER SPD-INITIATIVEN? DANN WENDEN SIE SICH BITTE AN MEIN WAHLKREISBÜRO. WIR WERDEN IHNEN DANN DIE AKTUELLEN PRESSEMITTEILUNGEN DER LANDTAGSFRAKTION UND GGF. WEITERE INFORMATIONEN ZEITNAH MAILEN.



## Unsere Feuerwehren verdienen besondere Wertschätzung und Anerkennung und Dank für ihre Tätigkeit

### Stefan Klein bei vielen Veranstaltungen vor Ort dabei



Bürgermeister Stefan Klein (Mitte) gemeinsam mit Harald Reiher (stellv. Ortsbrandmeister), Werner Strube jun. (Ortsbrandmeister), Wolfgang Fisch (Ortsbürgermeister) und Peter Ramacher (Vorsitzender des Ausschusses für Feuerwehr und öffentliche Ordnung) vor dem neuen Feuerwehrgerätehaus in Lobmachersen

Stefan Klein gratuliert der **Freiwilligen Feuerwehr Engerode** zum 140. Geburtstag und bedankt sich bei den Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch speziell für das Engagement in Engerode.

In **Lobmachersen** wurde das neue Feuerwehrgerätehaus eingeweiht. Gemeinsam mit dem Feuerwehrausschussvorsitzenden Peter Ramacher fand Klein lobende Worte für die Beteiligten.

Beim **Stadtfeuerwehrtag** ging Stefan Klein auf landespolitische Themen ein: Der Gesetzentwurf zum Brandschutzgesetz soll dem Landtag Ende 2016 / Anfang 2017 zugeleitet werden und in 2017 beschlossen werden. Mög-

licherweise werden von den Regierungsfractionen noch Änderungen vorgeschlagen. Für die NABK ist eine bessere

Lehrgangsbearbeitung dringend erforderlich. Hierfür hat der Landtag, auf Vorschlag von SPD und Grünen, nun einen Stufenplan beschlossen. Es geht darum, sowohl die personelle als auch räumliche Ausstattung der NABK kurzfristig zu verbessern. Ein Gesetzentwurf gegen Störer („Gaffer“) bei Einsätzen von Rettungskräften wurde von der rot/grünen Landesregierung in den Bundesrat eingebracht. Abschließend dankte Klein allen Aktiven bei den Freiwilligen Feuerwehren, den Werkfeuerwehren

und der Berufsfeuerwehr für ihren herausragenden Einsatz für die Bevölkerung.



Stefan Klein spricht beim Kommerz der Freiwilligen Feuerwehr Engerode



Stadtbrandmeister Andreas Sydow eröffnet den Stadtfeuerwehrtag 2016 in den Räumlichkeiten der Hauptfeuerwache

## Salzgitter-Chöre e.V. feiern Jubiläum

Die Salzgitter-Chöre e.V. feierten mit einem Jubiläumskonzert ihren 40. Geburtstag.

Stefan Klein, als regelmäßiger Gast von Frühjahrs-, Park- und Herbstkonzerten, ging auf die Historie des Vereins ein und hob besonders hervor, dass es vielen Menschen einfach Freude bereite, wenn sie die abwechslungsreiche Musik der Salzgitteraner Chöre hören.



Auch der Modern Song Chor des Gesangsvereins „Liederkrantz“ aus Salzgitter-Bad trat beim Jubiläumskonzert der Salzgitter-Chöre auf

## IGS Salzgitter feiert erste Schulentlassung 115 Schülerinnen und Schüler erhielten erstmals Abschlusszeugnisse



Zwischen Gründung und Abschluss: Der Kreis schließt sich für IGS-Initiatoren Elke Streckfuß und Stefan Klein

Stefan Klein war es, der in 2007 die Errichtung einer Integrierten Gesamtschule (IGS) in Salzgitter forderte. Nach der Überwindung vieler Hürden (bspw. das Errichtungsverbot der CDU/FDP-Landesregierung und der Widerstand großer Teile der Salzgitteraner CDU-Ratsfraktion) konnte die IGS Salzgitter zum Schuljahr 2010/2011 ihre Arbeit aufnehmen.

In diesem Sommer feierte die IGS erstmals Schulentlassung. Stefan Klein war eingeladen und durfte ein Grußwort sprechen.

Er gratulierte den Absolventen (von denen ein großer Teil nun die IGS-Oberstufe besucht), dankte dem Kollegium und erinnerte an die Verdienste der Ratskollegin Elke Streckfuß und des Ratskollegen Marcel Bürger sowie der Aktiven in der damaligen IGS-Elterninitiative .

## Alevitischer Kulturverein wird 20 Jahre alt

Der Alevitische Kulturverein (AKV) Salzgitter feierte sein 20jähriges Bestehen.

Stefan Klein hat selbst viele Spiele auf den örtlichen Fußballplätzen gegen Mannschaften des AKV Salzgitter bestritten. Daraus haben sich Freundschaften und gute Bekanntschaften entwickelt. Der gute Kontakt hat sich auch auf Gespräche mit den Ehrenamtlichen ausgedehnt.

Stefan Klein trifft sich regelmäßig mit den Vorstandsmitgliedern der Alevitischen Gemeinde bzw. des Alevitischen Kulturvereins und freute sich daher auch persönlich bei der Jubiläumsfeier dabei sein und gratulieren zu können.



v.l.: Yüksel Erdemir (Vorsitzender Alevitische Gemeinde), Stefan Klein (Mdl), Murat Sürücü (Vorsitzender AKV Salzgitter)



## +++KURZ NOTIERT + + + KURZ NOTIERT + + + KURZ NOTIERT+++

*Zu Gast bei der SPD Thiede*

Stefan Klein besuchte einen Informationsstand der SPD Thiede. Unter dem Motto: „Wir spendieren die Wurst – Sie geben ihren Senf dazu“ waren Bürgerinnen und Bürger eingeladen mit der SPD über aktuelle politische Themen zu diskutieren.

*Tempo 30 auf der Museumsstraße*

Laut eines Schreibens von Staatssekretärin Behrens ist die Einrichtung einer Tempo 30 – Zone auf der Museumsstraße möglich. Stefan Klein hatte sich beim Niedersächsischen Wirtschaftsministerium für eine solche Möglichkeit eingesetzt. Eine Umgehungsstraße zur L472 wird vom Land hingegen nicht finanziert. Bereits seit 30 Jahren finanzieren die unterschiedlichen Landesregierung keine Umgehungsstraßen bei Landesstraßen mehr.

*Sommerfest der SPD-Landtagsfraktion*

Auf Einladung von Stefan Klein besuchte der Lebenstedter SPD Vorsitzende Muzaffer Perik das Sommerfest der SPD-Landtagsfraktion.



Ein „Braunschweiger“ SPD-Tisch beim Sommerfest: Muzaffer Perik (Salzgitter), Falk Hensel (Wolfenbüttel), Miriam Riedel-Kielhorn (Peine), Kai Riedel (Peine), Falko Mohrs (Wolfsburg), Petra Emmerich-Kopatsch (Goslar) und Stefan Klein (Salzgitter)

*Sicherheitswesten für Flüchtlingsheim*

Auf Vermittlung von Stefan Klein übergab Unternehmer Andreas Lesum, Autorecycling Lesum GmbH, 100 Sicher-

heitswesten an die Flüchtlingsunterkunft an der Nord-Süd-Straße. Es habe schon öfters Probleme mit Fußgängern auf auf der L 636 (Gerichtsweg), zwischen der Nord-Süd-Straße und Salzgitter-Salder, gegeben, weil Autofahrer/innen die Personen zu spät gesehen haben. Diese Unfallgefahr soll damit reduziert werden.



Andreas Lesum (4.v.l.) und Stefan Klein (6.v.l.) bei der Übergabe der Sicherheitswesten

*Anfrage zu Landesinvestitionen in der Stadt Salzgitter*

Die beiden Salzgitteraner SPD-Landtagsabgeordneten Stefan Klein und Marcus Bosse haben eine Anfrage an die Landesregierung unter dem Titel „Welche Investitionen hat das Land Niedersachsen in der kreisfreien Stadt Salzgitter vorgenommen?“ gestellt. Unter folgendem Link <http://www.stefanklein-mdl.de/downloads/290> können Sie die Fragen und die Antworten nachlesen.

*Minister Olaf Lies besucht Alstom*

Zum wiederholten Male hat der Niedersächsische Wirtschaftsminister Olaf Lies auf Einladung von Stefan Klein das Unternehmen Alstom besucht. Nach einem Rundgang wurde die aktuelle Lage gemeinsam mit der Werkleitung und dem Betriebsrat besprochen und Unterstützungsmöglichkeiten des Landes sondiert. Bei der „Brennstoffzelle“ arbeiten die Niedersächsische Landesregierung und das Unternehmen bereits eng zusammen.



MdL Stefan Klein, Minister Olaf Lies und Didier Pfleger, Sprecher der Alstom-Geschäftsführung, vor einem der in Salzgitter gebauten Alstom-Züge.



## Ratspokalschießen beim Schützenbund Horrido Lichtenberg



Mit Ortsbürgermeister Karl-Heinz Schönemann (Mitte) freuten sich (v.l.) Ratsherr Frank Miska, Ortsbürgermeisterin Annegrit Grabb, Ortsbürgermeisterin Ute Skalik und Landtagsabgeordneter Stefan Klein

Beim diesjährigen Ratspokalschießen beim Schützenbund Horrido Lichtenberg nahmen neben Vertreter/innen des Kreisschützenverbandes und des Kreissportbundes auch Mitglieder des Rates der Stadt, der Oberbürgermeister und Ortsbürgermeister/innen teil. Beim Stadtschützentag wurden die Sieger gekürt. Stefan Klein landete im Mittelfeld. Bester Schütze war Matthias Hackbarth. Zweiter, aber bester Nicht-Vereinsschütze und damit Pokalgewinner war Karl-Heinz Schönemann.

## Im Gespräch im VW-Betriebsrat Bernd Osterloh

### *SPD-Abgeordnete informieren sich über die aktuelle Situation bei Volkswagen*

Die SPD-Landtagsabgeordneten Stefan Klein und Marcus Bosse nutzten den Parlamentarischen Abend der Arbeitnehmervertretung von Volkswagen, um mit Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies und Volkswagens Betriebsratsvorsitzenden Bernd Osterloh ins Gespräch zu kommen. Die aktuelle Herausforderung, sich nach dem sogenannten Abgasskandal erneut zukunftssicher aufzustellen, darf keinesfalls zulasten der Arbeitnehmer geschehen, sind sich alle Beteiligten einig.

Thema war auch die Debatte über ein Volkswagen-Batteriewerk. „Sollte sich der Autobauer entscheiden, eine eigene Batteriefertigung aufzubauen, dann kann der Standort nur Salzgitter sein“, so Klein. Bosse ergänzt: „Einem möglichen Verlust von Arbeitsplätzen im Motorenbau bei herkömmlichen Antrieben muss durch diese Ansiedlung vorgebeugt werden.“ Diese Forderung haben SPD-Abgeordnete aus der Braunschweiger Region bereits bei Ministerpräsident Stephan Weil deutlich hinterlegt.

Ebenfalls Teil des Gespräches war der Rechtsstreit zwischen Volkswagen und der Unternehmensgruppe Prevent. Zwei Töchter des Konsortiums haben die Lieferung von Bauteilen an Volkswagen eingestellt, was die Produktion an den betroffenen Standorten deutlich hemmen und letztlich sogar zu Kurzarbeit führen kann.

Osterloh sprach von einer „schweren Belastung“, für den Autobauer. „Trotz vertraglicher Vereinbarungen haben die beiden Firmen die Zulieferung eingestellt, das ist ein nicht nachvollziehbares Verhalten, dass Volkswagen insbesondere in der derzeitigen Situation sehr schädigt“, kritisieren Bosse und Klein diese Zuliefererfirmen.

Der enge Kontakt zum Volkswagenkonzern ist für die SPD-Abgeordneten besonders wichtig. In regelmäßigen Gesprächsrunden tauschen sich Vertreter der Regierungsfraktion und der Landesregierung mit Konzernspitze und Betriebsrat aus.



Gedankenaustausch mit Bernd Osterloh (2.v.l.) und v.l. Marcus Bosse, Olaf Lies und Stefan Klein



LENGEDE

**SPD**

# Einladung

Sommerfest der SPD Lengede  
„Rund um das Spritzenhaus“

**3. September 2016**  
ab 17:00 Uhr

Bei Leckerem vom Grill und Getränken  
möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen.  
Ihre SPD Lengede und die  
Bürgermeisterkandidatin Maren Wegener  
freuen sich auf Ihren Besuch!

*Feiern Sie mit uns und dem **Euzian Duo!***

